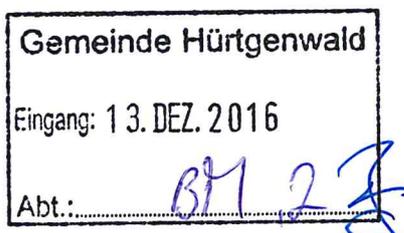


An den Bürgermeister
der Gemeinde Hürtgenwald
Herrn Axel Buch
August-Scholl-Str. 5
52393 Hürtgenwald



Römerstr.10
52428 Jülich

Offene Sprechzeiten:
MO, DI, DO, FR 10-12 Uhr
MI: 14-16 Uhr
Termine ganztägig nach Vereinbarung

Tel: 02461-58282
Fax: 02461-935462
info@frauenberatungsstelle-juelich.de
www.frauenberatungsstelle-juelich.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buch,

01.12.2016

Wir schreiben Sie heute mit der Bitte um Unterstützung an.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat im Zuge der Silvestervorkommnisse in Köln und Düsseldorf ein Maßnahmenpaket zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt geschnürt und verabschiedet. Damit erkennt das Land ausdrücklich an, so wörtlich, „dass sexualisierte Gewalt ein grundsätzliches Problem der Gesellschaft darstellt“.

Teil dieses Pakets ist unter anderem der Stellenausbau in den Frauenberatungseinrichtungen, die schon seit Jahren mit einer Teilzeitstelle zum Thema sexualisierte Gewalt gefördert werden. Die Frauenberatungsstellen und Frauen-Notrufe in NRW können nun ab sofort eine zusätzliche Vollzeitstelle beantragen. Die Stelle ist bis Ende 2018 befristet und wird vom Land bis zu 85 Prozent finanziert. Im Kreis Düren haben wir als Trägerin der Frauenberatungsstelle und schon seit Jahren in der Landesförderung diese Stelle beantragt und nun auch bewilligt bekommen.

Aus unserer Sicht ein notwendiger und angemessener Schritt, da der Bedarf nach Beratung in den letzten Jahren und gerade zurzeit unsere Kapazitäten weit übersteigt.

Darüber hinaus liegt der **Schwerpunkt der neuen Stelle vor allem auf Prävention**. Das bedeutet stärkende Arbeit mit Mädchen und Frauen in Schulen etc. Das Land sieht vor, dass die zusätzliche Fachkraft in Städten und Kreisen mit den verantwortlichen Akteuren zusammen Schutzkonzepte für Frauen und Mädchen erarbeitet. Zudem soll die neue

Mitarbeiterin bei Großveranstaltungen als Ansprechpartnerin vor Ort sein. Sie wird sich also mehr als bisher in der Öffentlichkeit bewegen und öffentlichen Interessen dienen.

Das Förderpapier finden Sie im Anhang, damit Sie sich einen Einblick verschaffen können.

Wir möchten an Sie herantreten mit dem Anliegen, ob Sie eine Möglichkeit sehen, wie sich Ihre Gemeinde an den für uns aufzubringenden Restkosten beteiligen kann. Sowohl die Stadt Jülich, als auch der Kreis Düren haben Wege gefunden, die Beratungsstelle mit einer zusätzlichen, natürlich befristeten, Förderung zu unterstützen. Dennoch ist die zusätzliche Stelle noch nicht ganz abgesichert. Es verbleibt ein Defizit für die Beratungsstelle. Da wir die einzige vom Land geförderte Frauenberatungsstelle im Kreis sind, haben auch die Frauen Ihrer Gemeinde die Möglichkeit, sich schnell, kostenlos und unbürokratisch Hilfe zu holen, gerade wenn es um erlittene sexualisierte Gewalt geht. Gerne informieren wir Sie genauer. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



Maria Brenner

Anlagen:

- Schreiben MGEPA
- Jahresbericht 2015
- Statistik 2015
- Finanzierungsplan 2017



MGEPA Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

Nur mit elektronischer Post

Akterzeichen:
313
bei Antwort bitte angeben

Frau Niewind
Telefon 0211 8618-3395
Telefax 0211 8618-53395
elisabeth.niewind
@mgepa.nrw.de

Förderung der Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt

6. Juli 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ereignisse in der Silvesternacht - vor allem in Köln - haben sexualisierte Übergriffe im öffentlichen Raum in den Fokus der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gerückt. Als Antwort auf die Kölner Ereignisse hat die Landesregierung ein 15-Punkte-Maßnahmepaket aufgelegt. Dabei trägt die Landesregierung der Tatsache Rechnung, dass sexualisierte Gewalt ein grundsätzliches Problem in dieser Gesellschaft darstellt. Vorgesehen ist die umfassende Ausweitung der Prävention gegen sexualisierte Gewalt.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2016 hat der Landtag in seiner Sitzung am 20.04.2016 für die zusätzliche Förderung der Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt 3 Mio. € bereitgestellt. Die Mittel sind vorgesehen für die Aufstockung der Förderung auf 1½ Fachkraftstellen bei den derzeit landesgeförderten Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt und die Förderung von neuen Fraueninitiativen in Gebieten, in denen bislang noch keine Einrichtung gefördert wird.

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 8618-50
Telefax 0211 8618-54444
poststelle@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
und 719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Die Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt verfügen über umfangreiche Erfahrung bei der Beratung von Frauen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, und leisten seit Jahren auch Präventionsarbeit.

Mit den zusätzlichen Kapazitäten ist die Erwartung verbunden, dass neben einer allgemeinen Aufstockung der Beratungsangebote qualitativ neue Formen der Prävention entwickelt und erprobt werden. Folgende Ansätze sind dabei prioritär:

- Analyse örtlicher Gegebenheiten, Identifikation von Angsträumen, Überprüfung bestehender und Entwicklung neuer örtlicher Schutzkonzepte in Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen, ggf. neuen Akteurinnen und Akteuren (kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Schulen, NROs usw.)
- Zusätzliche Ansprechbarkeit anlässlich von örtlichen Großereignissen, auch durch Security Points
- Empowerment als präventiver Opferschutz

Die Aufgabenerweiterung lässt sich unter die vorgesehene Veränderung der Förderrichtlinien subsumieren. Die neuen Förderrichtlinien sollen folgenden zusätzlichen Passus enthalten:

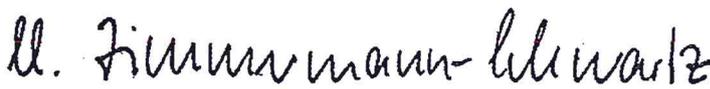
„Einrichtungen, die eine Förderung für 1 oder 1,5 Fachkraftstellen erhalten, leisten zusätzlich verstärkte Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, um allen Formen sexualisierter Gewalt sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum, insbesondere auch in neuen Begehungsformen, entgegenzutreten.“

Die landesgeförderten Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt können die Förderung der zusätzlichen Fachkraftstelle unmittelbar bei dem örtlich zuständigen Landschaftsverband beantragen. Es ist auch möglich, die Förderung nur für eine weitere halbe Fachkraftstelle zu beantragen.

Die Neuaufnahme von Einrichtungen aus Regionen (Kreis oder kreisfreie Stadt), in denen bislang keine Fraueninitiative gegen sexualisierte Gewalt eine Landesförderung erhält, ist beim Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter zu beantragen. Die Fördervoraussetzungen richten sich nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Frauenberatungsstellen. Sollten mehrere Anträge gestellt werden, ist ggf. eine Auswahlentscheidung zu treffen.

Ich bitte Sie, soweit Sie weitere Einrichtungen vertreten, die Bekanntmachung der Fördermöglichkeit auch an diese Einrichtungen weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Claudia Zimmermann-Schwartz

Finanzierungsplan für 2017

Einnahmen (voraussichtliche Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen)

Land	Personalkostenförderung für 11/2 Stellen <u>Hier:</u> Familien- und Lebensberatung -Frauenberatungsstellen-	78.900,00 Euro
Land	Förderung 1 1/2 Stellen <u>Hier:</u> Zuschüsse zu den Personalkosten von Fraueninitiativen, die gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen tätig sind	70.260,00 Euro
Land	Sachkostenzuschuss	12.000,00 Euro
Stadt Jülich	Zuschuss zu den allgemeinen Betriebskosten	8.800,00 Euro
Kreis Düren	Zuschuss zu den allgemeinen Personal- und Sachkosten	36.030,00 Euro
Gemeinden	Betriebskostenzuschuss	1.700,00 Euro
	Gesamt	<u>207.690,00 Euro</u>

Ausgaben (voraussichtlich)

Personalkosten insgesamt	ca. 197.984,23 Euro
Allgemeine Betriebskosten (incl. Raumkosten)	ca. 26.858,00 Euro
Gesamt	<u>224.842,23 Euro</u>

Zur Deckung des Defizits werden Spenden, Mitgliedsbeiträge und Bußgelder verwandt.

↓
17.152,23 Euro

(15 November)
PRO November CO. 1.200,- Euro

Frauen helfen Frauen e.V. Jülich

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen

Verteilung der Klientinnen auf die Gemeinden im Jahr 2015:

Gemeinde	Anzahl Klientinnen
Jülich	171
Linnich	30
Titz	23
Aldenhoven	25
Düren	29
Niederzier	16
Inden	18
Nideggen	2
Vettweiß	3
Hürtgenwald	2
Kreuzau	3
Merzenich	10
Heimbach	2
Nörvenich	7
Langerwehe	12
Summe	353 Klientinnen